

Hier käme am nächsten nur irgend ein Krebs in Betracht. In der Klasse der Krebse findet sich ein Angehöriger, der unzweifelhaft eine gewisse Ähnlichkeit mit unserem Phantasieinsekt besitzt. Es ist dies der in der Entwicklungsgeschichte der Krebse niedrigstehende *Apus cancriformis*.

Wir begeben uns nun neuerlich auf die Suche nach einem auf der Entwicklungsleiter noch niedrigerstehenden Tiere, das ebenfalls schon diese Eigenschaften unseres Phantasietieres in seinen Anfängen besitzen soll. Nunmehr wissen wir, daß dieses gesuchte Tier ein krebbsartiges und insektenartiges Aussehen haben muß.

Erst unter Mithilfe der Versteinerungskunde gelingt es uns, ein Analogon zu finden. Es ist dies, der in der Devon- und Karbon Formation ausgestorbene, im Urmeere lebende *Trilobit*.
(Fortsetzung folgt).

Einige Aberationen von *Arctia caja* L.

Diese Art ist sehr veränderlich in der Anordnung der Flecken und der Färbung. Die Annahme, daß durch gewisse Futterpflanzen bestimmte Aberationen erhalten werden, ist nicht immer zutreffend und ob das Futter der Raupe vom bestimmten Einfluß für das Aufziehen aberrativer Formen ist ist noch nicht erwiesen. Durch wiederholte Inzucht dagegen gelingt es manchmal Aberationen zu erzielen. Dies gelang auch Herrn Klaus, Wien einen erprobten Entomologen und derselbe hat in entgegenkommender Weise einige derselben Zwecks Abbildung zur Verfügung gestellt.

Figur 1: o ist die *A. caja* ab. *confluens* Rbl. bei welcher die blauen Ründflecken der Unterflügel in eine Binde zusammenfließen. 2. Inzucht 1914 Klaus.

Figur 2: o aberr. Das Rot der Unterflügel wurde bei diesen Stück zu schmutzigbraun, die Flecke dagegen schwarz. 3. Inzucht 1915, Klaus, Wien.

Figur 3: o eine extreme dunkle Aberration. die blauen Flecke ganz verschwunden, das Weiss der Oberflügel und das Rot der Unterflügel bis auf geringe Reste reduziert. 3. Inzucht 1915, Klaus, Wien.

Figur 4: o aberr. Das Weiss der Oberflügel stärker hervortretend, Unterflügel schmutzigrot, der Innenfleck verschwunden. 3. Inzucht, Klaus, Wien.

Figur 5:0 aberr. Oberflügel überwiegend weiss, das Rot der Unterflügel hat eine Neigung zum Gelb, der Innenfleck bis auf einen geringen Rest reduziert.
3. Inzucht, Klaus, Wien.

Figur 6:0 aberr. Die überwiegend weisse Farbe der Oberflügel lebhaft hervortretend, das Rot der Unterflügel hat ein frisches Aussehen, die Innenflecke bis auf zwei Punkte reduziert.
3. Inzucht 1915, Klaus, Wien.

A u f r u f

Alle Kollegen, die sich mit Raupenzucht beschäftigen, werden gebeten, etwa ausschließende Schmarotzer (Fliegen, Wespen) nicht wegzuerwerfen, sondern getrennt nach deren Wirten, möglichst mit kurzen Daten (Fangszeit u. Häutungsstadium der Raupe, eventuell annähernden Fundort derselben, Schlupfzeit u. s. f.) - an Beeten in Zünderbachteilen hebt eingelegtem Zettel aufzubewahren und unseren Kollegen B e r l a o h zwecks Durchführung von Studien gelegentlich zur Verfügung zu stellen.

Gegen bessere palaeorot. Lepidopteren suche ich einzutauschen: Apus caeriformis (Kiemaspinnweben), Ostracoden (Muschelkrebse), Armadillo (Roll-asseln), Glomeris (Schalenasseln), Scolopender (Bandasseln) eventuell alle anderen Myriapoden präpariert oder nicht präpariert. - J. Koelsch.

Mittellungen über Beobachtungen des Vorkommens von S o u t i g e r a coleoptrata (Schildasseln) in Niederösterreich (insbes. in der Wiener Gegend) sowie auch über A p u s und B r a n c h i p u s erbittet A. Berlich Wien, XVII. Hern. Hauptstrasse 153

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Entomologischen Tischgesellschaft Meidling](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Einige Aberationen von *Arctia caja* L. 31-32](#)